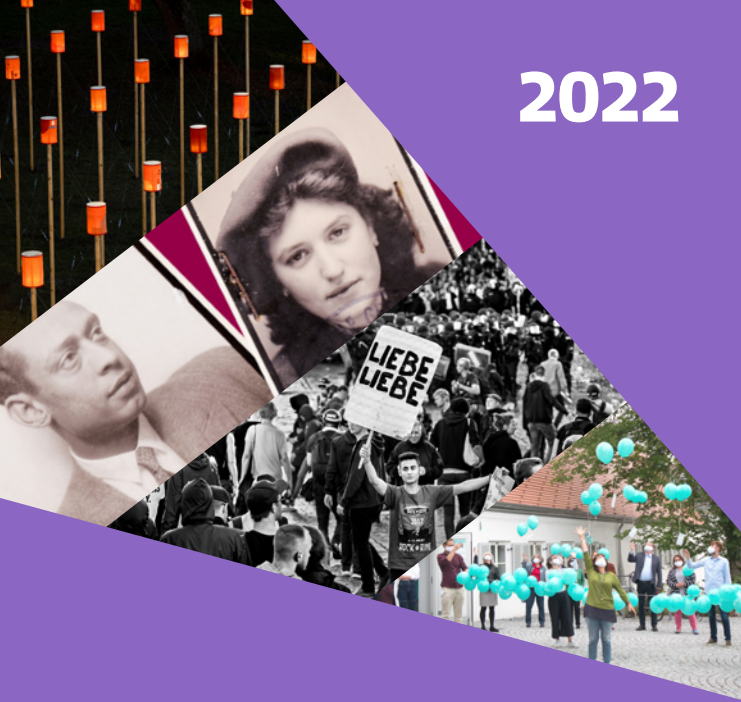


2022



Begegnungen im **BADEHAUS**


CORONA-HINWEISE

Bitte beachten Sie, dass es zu kurzfristigen Änderungen im Programm oder beim Veranstaltungsort kommen kann. Wenn keine Präsenzveranstaltung möglich ist, wird die Veranstaltung i.d.R. am angekündigten Tag digital ausgestrahlt.

Bei allen Präsenzveranstaltungen ist eine Anmeldung über die Webseite, per Mail oder Telefon erforderlich. Zudem bitten wir um Beachtung der jeweils geltenden Hygienebestimmungen.

Damit Sie über alle Änderungen stets aktuell informiert sind:

Newsletter abonnieren

 www.erinnerungsort-badehaus.de

Klicken Sie auf den Button „Newsletter abonnieren“ ganz unten auf der Website.

Auf Social Media folgen



INHALT

Grußwort 4

**SEKTOR 13,
the neighbourhood** 6
Künstlerische Intervention

Sa, 29. Januar 8
#Uploading_Holocaust:
Dokumentarfilm und
Erfahrungsberichte

Sa, 19. Februar 10
Das Leuchtenfeld:
eine Kunstinstallation
am BADEHAUS

So, 6. März 12
Föhrenwalder Weibsbilder:
Benefizabend mit Kurz-
vorträgen und Konzert

Sa, 9. April 14
„Unbeugsam“: Spielfilm
mit Zeitzeugengespräch

Di, 10. Mai 16
Verfolgte Literatur heute
& Gedenken an die Bücher-
verbrennung

Sa, 25. Juni 18
Fremd.Sein.Heimat. oder
Wenn Vergangenheit und
Zukunft Gegenwart werden:
Theaterstück von Franz Csiky

So, 17. Juli 20
Widerstand im
Nationalsozialismus:
Vernissage mit Zeitzeugen
und Filmausschnitten

So, 25. September 22
10 Jahre Bürger fürs BADEHAUS:
Mitgliederversammlung und
Jubiläum

Sa, 22. Oktober 24
Künstlerische Intervention
von Michael von Brentano:
Vernissage und Dokumen-
tarfilm

So, 6. November 26
Heimat geht durch den
Magen: Ausstellung und
Festakt zu „65 Jahre Waldram“

So, 11. Dezember 28
Der Muslim und die Jüdin:
Lesung und Gespräch

Sonderausstellungen 30

**Künstlerische
Interventionen** 32

Geschenkideen 33

Impressum 34

Liebe Freundinnen und Freunde
des Erinnerungsortes BADEHAUS,

2022 begann für uns mit einer wunderbaren Überraschung: Für unsere jahrelange, ehrenamtliche Erinnerungsarbeit haben wir den amerikanischen „**Obermayer Award**“ erhalten. Wir freuen uns riesig!

Normalerweise wird dieser renommierte Preis bei einem Festakt im Berliner Senat vergeben. Pandemiebedingt kann die Feier heuer leider nur online stattfinden. Die positive Seite ist jedoch, dass alle Interessierten beim Livestream teilnehmen können. Wir laden Sie deshalb sehr herzlich ein, am Dienstag, den 23. Januar, um 18 Uhr mit uns digital zu feiern: www.widenthecircle.org/de/

Seit zwei Jahren bestreiten wir unsere Veranstaltungen auf verschiedenen Wegen – oft mussten wir kurzfristig auf digitale Formate wechseln, erfreulich wenige Termine sind komplett ausgefallen. Wir lassen uns weiterhin nicht entmutigen und setzen unser Engagement im Erinnerungsort BADEHAUS mit Zuversicht fort.

Auch dieses Jahr erwartet Sie wieder ein bunter Veranstaltungsreigen in unserer Reihe „**Begegnungen im BADEHAUS**“ mit Filmen, Lesungen, Gesprächen mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, einem Theaterstück und zwei Sonderausstellungen sowie einer Künstlerischen Installation im Außenraum und einer Künstlerischen Intervention im Innenraum des BADEHAUSES. Außerdem wollen wir 2022 zwei für uns wichtige Jubiläen begehen: 10 Jahre Verein „Bürger fürs BADEHAUS Waldram-Föhrenwald e.V.“ sowie 65 Jahre Waldram.

Wir hoffen sehr, dass möglichst viele Veranstaltungen in Präsenz stattfinden können, bitten aber um Ihr Verständnis, dass wir je nach Infektionsgeschehen mitunter auch kurzfristig auf hybride oder digitale Formate umstellen müssen. **Bitte melden Sie sich deshalb zu jeder Veranstaltung rechtzeitig an**, damit wir die entsprechenden Hygienekonzepte vorbereiten können – über unsere Website, per Mail oder telefonisch. Stets auf dem Laufenden bleiben Sie über unseren Newsletter, den Sie gerne auf unserer Website (ganz unten) bestellen können.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und Lehitraot!
Ihr Team vom Erinnerungsort BADEHAUS



SEKTOR 13, the neighbourhood

Künstlerische Intervention
21. Nov 2021 – 20. Feb 2022

KÜNSTLERISCHE INTERVENTION SEKTOR 13, the neighbourhood

Zum ersten Mal zeigt der Erinnerungsort BADEHAUS eine Künstlerische Intervention in seiner Dauerausstellung. Geschaffen hat sie der Münsinger Künstler Herbert Nauderer.

Sein Zyklus „Das Haus des Erfinders“ nimmt Bezug auf Ereignisse der deutschen Geschichte, auf aktuelle Geschehnisse, Traumata und Verschwörungstheorien, aber auch auf Dokumente einer verrätselten Biografie des „Erfinders“. Dabei werden wir mit so existenziellen Fragen konfrontiert wie: Wo findet der Mensch in der heutigen Zeit Orientierung?

Mit Zeichnungen, Objekten und Videoarbeiten tritt die Installation in einen Dialog mit der geschichtlichen Dauerausstellung im Erinnerungsort BADEHAUS. In diesem Spannungsfeld tauchen neue Fragen auf: Was erzählen Häuser über Menschen, die dort gelebt haben? Wie gehen wir mit unserer Geschichte um? Wie halten wir die Erinnerung an Föhrenwalder und Waldramer Schicksale lebendig?

Sonntag, 16. Januar um 11 Uhr
Midissage exklusiv für Neu-
mitglieder

Eintritt zusammen mit
der Dauerausstellung



Herbert Nauderer



Fotos: gebrueder_beetz_filmproduktion; Alicia Shahaf

#Uploading_Holocaust Dokumentarfilm und Erfahrungsberichte aus Israel von Nach- fahren Föhrenwalder Zeitzeugen

SAMSTAG, 29. JANUAR
18 UHR

Veranstaltungsort*
Erinnerungsort BADEHAUS

Mehr als 30.000 israelische Schüler*innen begeben sich jährlich auf die sogenannte „Reise nach Polen“. Während einer einwöchigen Klassenfahrt besuchen sie auf den Spuren ihrer Familien und der gemeinsamen jüdischen Geschichte mehrere Konzentrationslager, Massengräber, Ghettos und Gedenkstätten in Polen. Dort treffen sie Zeitzeugen und gedenken der Opfer.

Eindrücke, Erwartungen, Gefühle und Gedanken halten sie authentisch in selbstgedrehten Videos fest, die sie dann auf YouTube und in den sozialen Medien teilen. Damit geben die Schüler*innen einen berührenden Einblick in ihren Umgang mit der Vergangenheit und der Erinnerung. Dieser Film ist der erste Dokumentarfilm, der zu 100% aus YouTube-Videos besteht.

Am 27. Januar 1945 befreite die Rote Armee das Vernichtungslager Auschwitz. Seit 1996 ist dieser Tag in Deutschland und seit 2005 auch international der zentrale Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus.

Zwei Tage nach dem Holocaust-Gedenktag zeigt das BADEHAUS den Dokumentarfilm #uploading_holocaust. Anschließend wird Gili Pliskin, Tochter des Föhrenwalder Zeitzeugen Prof. Joseph Pliskin, live aus Israel via Zoom von ihren Erfahrungen bei der „Reise nach Polen“ erzählen.



Gili Pliskin

Kostenbeitrag 9 €, ermäßigt 5 €
Spenden erbeten

* Bitte beachten Sie die
Corona-Hinweise auf Seite 2

Sonderausstellung im Januar:
Die Macht der Gefühle (bis 10. Juli 2022)



Fotos: Markus Heinsdorff; Lisa Martin

Das Leuchtenfeld Eine Kunstinstallation am BADEHAUS

Sonderausstellung im Februar:
Die Macht der Gefühle (bis 10. Juli 2022)

SAMSTAG, 19. FEBRUAR
18 UHR

Veranstaltungsort*
Erinnerungsort BADEHAUS

Die Kunstinstallation
endet am 8. Mai 2022

35 Leuchten werden ab dem 19. Februar weithin sichtbar den Erinnerungsort BADEHAUS umstellen. Es sind Leuchten, die aus Rettungswesten gefertigt wurden, mit denen Geflüchtete den Weg über das Mittelmeer geschafft hatten.

Licht ist ein Zeichen für Hoffnung. Rettungswesten sind ein Zeichen für Flucht und zugleich auch Schutz und Sicherheit. Der Münchner Künstler Markus Heinsdorff vereint in seiner Kunstinstallation diese beiden Aspekte. So soll das „Leuchtenfeld“ auf die prekäre Lage der Flüchtenden vor den Grenzen Europas aufmerksam machen. Gleichzeitig ist es eine Aktion gegen das Vergessen, denn gerade während der weltweiten Corona-Pandemie rücken die Flüchtlingsströme in den Hintergrund der öffentlichen Aufmerksamkeit.

Heinsdorffs Objekte, Installationen und Architekturen wurden bereits in China, Indien, Indonesien sowie in verschiedenen Ländern Südamerikas und Europas ausgestellt. Seine Projekte wollen mittels Kunst und Architektur zum Schutz der Umwelt und zur Vermeidung von Fluchtursachen beitragen.

Die Vernissage klingt mit einem Empfang und einem Buffet des Asylhelferkreises Wolfratshausen aus.

Freier Zugang zur Kunstinstallation, Spenden erbeten

* Bitte beachten Sie die
Corona-Hinweise auf Seite 2



Markus Heinsdorff



Fotos: Historischer Verein Wolfratshausen e.V.; The Picking Projekt; almost unplugged

Föhrenwalder Weibsbilder Benefizabend mit Kurz- vorträgen und Konzert zum Weltfrauentag

SONNTAG, 6. MÄRZ
18 UHR

Veranstaltungsort*
Erinnerungsort BADEHAUS

Zwei Tage vor dem internationalen Frauentag lädt das BADEHAUS zusammen mit dem Lions Club Wolfratshausen-Geretsried und dem Historischen Verein Wolfratshausen zu einer besonderen Veranstaltung ein: das Gitarrenduo „The Picking Projekt“ mit Clemens Baumgartner und Andreas Oberniedermayr sowie die Band „almost unplugged“ geben ein Benefizkonzert für den Erinnerungsort BADEHAUS.

Umrahmt wird die Musik von multimedialen Kurzvorträgen zur Geschichte von Föhrenwalder Frauen aus dem Kalender „Wolfratshausener Weibsbilder“, den der Historische Verein Wolfratshausen für 2022 herausgegeben hat. Vorgestellt werden Channa Birnfeld, Elisabeth Greif, Yetta Katz, Anna Kubat, Willemijn Petroff-van Gorp, Frania Rubinek, Chava Weinberg und Irmentraud Wohlfahrt.

Für den Benefizabend bereitet der Lions Club Wolfratshausen-Geretsried ein Buffet vor.

Eine Kooperations-
veranstaltung mit dem
Historischen Verein
Wolfratshausen

Kostenbeitrag 9 €, ermäßigt 5 €
Spenden erbeten

* Bitte beachten Sie die
Corona-Hinweise auf Seite 2



The Picking Projekt,
almost unplugged

MUT IST DIE STÄRKSTE WAFFE

VOM REGISSEUR VON
BLOOD DIAMOND
LAST SAMURAI

DANIEL CRAIG
UNBEUGSAM
DEFIANCE

CONSTITUTION FILM präsentiert THE CONSPIRACY PARTNERS PRODUKTION ANNO EDUARDO ZIVICH MIT DANIEL CRAIG, VERONICA HERMANS, LEV YESSNER, JAMES GILL, ALEXA DANALIS, JULIAN SCHUBERT, MARCO FERRETTI, PAULINA VICTORIA BOMALAS und DAVID STEVENS GAST: JAMES NEWTON HOWARD, ANASTAS JENNY BEARNO, GARY STEVEN ROSEKRAM u.a. | SCHWELB DOR WELT, DANIEL EDUARDO ZIVICH, REGIE: ANNO EDUARDO ZIVICH, PRODUKTION EDUARDO ZIVICH, PETER JAN THORPE, ANNO EDUARDO ZIVICH, REDUKTION: GARY STEVEN ROSEKRAM, EDUARDO ZIVICH, NARR: EDUARDO ZIVICH

www.defiance.film.de

mobil.defiance.film.de

Fotos: Constantin Film; Justine Bittner

„Unbeugsam“ Spielfilm mit Zeitzeugengespräch

Sonderausstellung im April:
Die Macht der Gefühle (bis 10. Juli 2022) / Das Leuchtenfeld (bis 8. Mai 2022)

SAMSTAG, 9. APRIL
18 UHR

Veranstaltungsort*
Erinnerungsort BADEHAUS

Zu den berühmtesten und erfolgreichsten Partisanen im Zweiten Weltkrieg zählen die „Bielski-Brothers“. Ihre Brigade wurde 1941 zu Beginn der deutschen Besatzung Ostpolens von den jüdischen Brüdern Tuvia, Zus und Assael Bielski gegründet. In den undurchdringlichen Wäldern und Sumpfgebieten im heutigen Belarus bauten sie ein geheimes Lager auf. Mit der Zeit stießen immer mehr Menschen zu ihnen, zuerst Verwandte und Freunde, dann andere Verfolgte, die aus umliegenden Ghettos, Dörfern und Verstecken geflohen waren. Bis zum Ende der deutschen Besatzung 1944 retteten die Bielski-Brüder dort mehr als 1.200 Menschen vor dem sicheren Tod.

Nach dem Krieg sammelte sich ein Teil der Bielski-Partisanen in Föhrenwald. Von hier wanderten sie nach Israel und in die USA aus. Eine Nachfahrin ist die in Föhrenwald geborene Bella Rubin. Ihre Mutter war die Schwester der Bielski-Brüder. Wenn es die Pandemielage erlaubt, wird die Zeitzeugin aus Israel anreisen und vom abenteuerlichen Leben ihrer Familie berichten. Andernfalls werden wir Bella Rubin online zuschalten.

Zuvor zeigen wir den Spielfilm „Unbeugsam (Defiance)“ mit Daniel Craig in der Hauptrolle, der vom Widerstand der Bielski-Brüder erzählt.



Bella Rubin

Kostenbeitrag 9 €, ermäßigt 5 €
Spenden erbeten

* Bitte beachten Sie die
Corona-Hinweise auf Seite 2



Fotos: Justine Bittner; Michael Mathias Precht/Gerd Schielein

Verfolgte Literatur heute & Gedenken an die Bücherverbrennung

Lesung, Musik und kreative Beiträge von Schüler*innen und prominenten Gästen

**DIENSTAG, 10. MAI
19 UHR**

**Benefizabend für den
Erinnerungsort BADEHAUS**

Veranstaltungsort*

Loisachhalle
Hammerschmiedweg 6
82515 Wolfratshausen

Einlass 18 Uhr
freie Platzwahl

Karten

im Erinnerungsort BADEHAUS,
per E-Mail, Telefon, über die
Webseite (Kontakt siehe
Rückseite der Broschüre)
oder an der Abendkasse

Das Gedenken an die Bücherverbrennung der Nationalsozialisten ist in Wolfratshausen seit vielen Jahren zu einer erfolgreichen, überregional beachteten Tradition geworden. 2022 soll nun erstmals auch an Autor*innen erinnert werden, die seit 1945 aus politischen und/oder religiösen Gründen verfolgt wurden oder werden – sei es in der ehemaligen DDR, in Osteuropa oder weltweit.

Wir freuen uns auf zahlreiche prominente Gäste, auf Autor*innen aus Afghanistan, Belarus, Eritrea, Iran und der Türkei sowie auf den Syrischen Friedenschor.

Schüler*innen unserer Region stellen die verfeimten Schriftsteller*innen mit kreativen Beiträgen vor, Überraschungsgäste aus Politik, Religion und Kultur bieten abwechslungsreiche Kurzlesungen. Weltmusik und ein internationales Buffet ergänzen diese einzigartige Veranstaltung.

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Historischen Verein Wolfratshausen und der Stadt Wolfratshausen (Kultur PUR)

Karten für 25 €, ermäßigt 10 €



* Bitte beachten Sie die **Corona-Hinweise** auf Seite 2



Fotos: Theater; Justine Bittner

Fremd.Sein.Heimat. oder Wenn Vergangen- heit und Zukunft Gegen- wart werden Theaterstück von Franz Csiky

Sonderausstellung im Juni:
Die Macht der Gefühle (bis 10. Juli 2022)

SAMSTAG, 25. JUNI
18 UHR

Veranstaltungsort*
Erinnerungsort BADEHAUS

Das Theaterstück „Fremd. Sein. Heimat.“ ist ein Zwei-personenstück. Die Protagonisten, ein Geschwisterpaar, erben nach dem Tod ihrer Tante einen Fluchtkoffer mit Aufzeichnungen über die Vertreibung der Familie aus dem Böhmerwald. In diesem Theaterstück geht es nicht um einen nostalgischen Rückblick, sondern um den Spannungsbogen zwischen „altheimatlicher“ Prägung und „neuheimatlichem“ Assimilationswunsch oder -druck.

Gespielt wird das Stück in der Inszenierung von Rolf P. Parchwitz als Erzähltheater: Michaela Stögbauer und Kurt Schürzinger verkörpern die Geschwister Linda und Jost, sie „springen“ aber auch in eine Vielzahl anderer Rollen dieser „dramatischen Erzählung“.

Unterstützt von Musik (Bass-Klarinette und C-Saxophon: David Jäger) und Gesang entsteht eine Darstellung, die auf unterhaltsame und nachdenkliche Weise das „Damals“ mit dem „Heute“ zusammenführt und vor dem erneuten Entstehen von fremdenfeindlichen Ressentiments und Rassismus warnt.

Dieser Abend wird von unseren beiden Bundesfreiwilligen Felicitas Hörl und Nathalie Schauer gestaltet. Im Anschluss an das Theaterstück berichten beide von ihren Erfahrungen im Erinnerungsort BADEHAUS und laden zu einem geselligen Beisammensein ein.

Kostenbeitrag 18 €, ermäßigt 9 €
Spenden erbeten

* Bitte beachten Sie die
Corona-Hinweise auf Seite 2



Felicitas Hörl und Nathalie Schauer



Fotos: Weiße Rose Stiftung e.V.;
Privat/Barbara von Uthmann; Privat/Alfred von Hofacker

Widerstand im Nationalsozialismus Zeitzeugengespräch und Filmausschnitte

**SONNTAG, 17. JULI
18 UHR**

Veranstaltungsort*
Erinnerungsort BADEHAUS

Dieser Abend stellt zwei Personen vor, die nicht im Fokus der öffentlichen Wahrnehmung des deutschen Widerstands stehen: Eberhard Finckh und Cäsar von Hofacker. Beide waren Offiziere der Wehrmacht und in Paris an der Planung des Umsturzversuchs vom 20. Juli 1944 beteiligt. Nach dessen Scheitern wurden die beiden Männer im August bzw. Dezember desselben Jahres in Berlin-Plötzensee hingerichtet.

Ihre Kinder Barbara von Uthmann und Alfred von Hofacker, beide Mitglieder des Vereins „Bürger fürs BADEHAUS Waldram-Föhrenwald e.V.“, erzählen von ihren ganz persönlichen Erinnerungen an ihre Väter. Auch berichten sie, wie sich die deutsche Nachkriegsgesellschaft gegenüber Widerstandskämpfern und deren Familien verhalten hat.

Diese Veranstaltung mit Zeitzeugengesprächen und Filmausschnitten ist gleichzeitig die Vernissage für die Wanderausstellung „Weiße Rose. Der Widerstand von Studenten gegen Hitler 1942/43“, die bis 16. Oktober im Gartengeschoss des Museums zu sehen ist. Dr. Hildegard Kronawitter, die Vorsitzende der Weiße Rose Stiftung, wird ein Grußwort sprechen.



Eberhard Finckh, Cäsar von Hofacker

Kostenbeitrag 9 €,
ermäßigt 5 €
Spenden erbeten

* Bitte beachten Sie die
Corona-Hinweise auf Seite 2



Fotos: Justine Bittner; BADEHAUS

10 Jahre Bürger fürs BADEHAUS Mitgliederversammlung und Jubiläum

Sonderausstellung im September:
Weißer Rose (bis 16. Oktober 2022)

SONNTAG, 25. SEPTEMBER

15 Uhr
Mitgliederversammlung
17 Uhr
Tag der offenen Tür
Veranstaltungsort*
Erinnerungsort BADEHAUS

Wie die Zeit vergeht...
Vor 10 Jahren schlossen sich der Historische Verein Wolfratshausen und die Siedlergemeinschaft Waldram zu einer Bürgerinitiative zusammen, um den sogenannten „Badebau“ vor dem Abriss zu retten und den ortsbildprägenden Kolpingplatz zu bewahren. Am 25. September 2012 wurde dann ein neuer Verein gegründet: „Bürger fürs BADEHAUS Waldram-Föhrenwald e.V.“.

Dieses besondere Jubiläum wollen wir feiern – mit dem Film „Das BADEHAUS entsteht“, den André Mitschke und Sarah Lex gemeinsam gestaltet haben, und mit einem „Tag der offenen Tür“ speziell für junge Familien.

Ab 15 Uhr berichten wir auf unserer Mitgliederversammlung über das vergangene Vereinsjahr. Zudem steht in diesem Jahr wieder die Wahl von Vorstand und Beirat an.

Ab 17 Uhr finden Führungen für Kinder mit ihren Eltern statt.

Versammlung nur für Mitglieder von Bürger fürs BADEHAUS Waldram-Föhrenwald e.V., Tag der offenen Tür für alle ab 17 Uhr

* Bitte beachten Sie die **Corona-Hinweise** auf Seite 2





Fotos: Studio Michael von Brentano; Kerstin Stelter Photography

Künstlerische Intervention von Michael von Brentano Vernissage und Dokumentarfilm

**SAMSTAG, 22. OKTOBER
18 UHR**

Veranstaltungsort*
Erinnerungsort BADEHAUS

**Die Kunstinstallation
endet am 22. Januar 2023**

„Eigentlich bin ich mein Leben lang auf der Flucht.“ Diesen Satz sagte Michael von Brentanos Mutter im Alter von 86 Jahren. Er spiegelt ihr Leben wider, das geprägt war von traumatischen Erlebnissen auf der Flucht aus dem Sudetenland. Als sie 1945 als 13-Jährige fliehen musste, endete für sie ein Leben, das ihr Vertrauen und Schutz geboten hatte.

Die Arbeit Brentanos begann mit tausenden Fotografien seiner Mutter von all ihren Reisen. Ausgehend davon konzipierte er eine Installation, die sich Fragen stellt: Wie definiert man Heimatlosigkeit? Kann man durch die Art der Fotos erkennen, welches Trauma ein Mensch erlitten hat? Können die Fotos dieser Reisen auch eine permanente Flucht darstellen?

Gleichzeitig lässt Michael von Brentano durch seine Installation verschiedene Blickwinkel zu: einerseits den Blick der Mutter und ihre Sicht auf die Welt, andererseits seine eigene Sicht als Sohn und gestaltender Künstler.

Bei der Vernissage wird auch der Dokumentarfilm „Heimatwelten. Der schöne Schein“ von Dr. Sybille Krafft gezeigt, in dem Michael von Brentano porträtiert wird. Im Anschluss findet ein Empfang statt.



Michael von Brentano

Kostenbeitrag 9 €, ermäßigt 5 €
Spenden erbeten

* Bitte beachten Sie die
Corona-Hinweise auf Seite 2

Sonderausstellung im Oktober:
Weißer Rose (bis 16. Oktober 2022)



Fotos: HDO; Waldramer Tanzmusi; Justine Bittner

Heimat geht durch den Magen Festakt mit Zeitzeugen, Ausstellung und Musik

Sonderausstellung im November:
Kann Spuren von Heimat enthalten (bis 30. April 2023)

SONNTAG, 6. NOVEMBER
18 UHR

Veranstaltungsort*
Erinnerungsort BADEHAUS

65 Jahre Waldram:
Am 7. November 1957 wurde Föhrenwald in Waldram umbenannt, nach einem der Gründungsäbte des Klosters Benediktbeuern. Damit wollte man damals ein neues Kapitel in der Geschichte dieses Ortes kennzeichnen: die Ansiedlung der meist katholischen, kinderreichen Heimatvertriebenen im ehemaligen NS-Rüstungslager und späteren jüdischen DP-Lager Föhrenwald.

Zur Erinnerung an dieses Ereignis veranstaltet das BADEHAUS einen Festakt mit Zeitzeugen und zeigt die Wanderausstellung „Kann Spuren von Heimat enthalten“ des Hauses des Deutschen Ostens.

Außerdem präsentieren wir in einem eigenen Ausstellungsteil kulinarische Rezepte aus dem Fluchtgepäck der Waldramer Heimatvertriebenen.

Umrahmt wird die Veranstaltung mit Musik von der Waldramer Tanzmusi. Das Grußwort spricht der ehemalige bayerische Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber, der selbst mit seiner Familie einige Jahre in Waldram gelebt hat.

Eine Kooperations-
veranstaltung mit dem
Haus des Deutschen
Ostens

Kostenbeitrag 9 €,
ermäßigt 5 €
Spenden erbeten

*Bitte beachten Sie die
Corona-Hinweise auf Seite 2



Waldramer Tanzmusi, Dr. Edmund Stoiber



Fotos: Piper Verlag; Feryat Yilmaz; picture alliance/Associated Press/Markus Schreiber

Der Muslim und die Jüdin Lesung und Gespräch

**SONNTAG, 11. DEZEMBER
18 UHR**

Veranstaltungsort*
Erinnerungsort BADEHAUS

„Der Muslim und die Jüdin“ ist die Geschichte des bislang einzigen Arabers, der in der israelischen Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem als „Gerechter unter den Völkern“ geehrt wurde. Der Ägypter Mohammed Helmy lebte in den 1920er und 30er Jahren in Berlin und blieb auch während des Krieges dort. Es gelang ihm, die Nazis zu übertölpeln und die Jüdin Anna Boros zu retten.

Dieses Buch von Ronen Steinke wirft auch ein Licht auf die fast vergessene arabische Welt im Berlin der Weimarer Zeit, die gebildet, fortschrittlich und in weiten Teilen nicht jüdenfeindlich war. Einige Araber in Deutschland stellten sich dann in den Dienst des NS-Regimes, andere beteiligten sich am Widerstand.

Im Anschluss an die Lesung werden der Autor und Jurist Dr. Ronen Steinke und die Religionspädagogin und Vizedirektorin der islamischen Gemeinde Penzberg, Gönül Yerli, mit dem Tölzer Arzt Dr. Stephan Krone über Religionsgrenzen und ihre Überwindung diskutieren.

Auch diese Jahr beteiligt sich der Erinnerungsort BADEHAUS wieder um 17 Uhr am Waldramer „AdventsfensterIn“ auf dem Kolpingplatz mit einem Beitrag zu „Weihnukka“.

Kostenbeitrag 9 €, ermäßigt 5 €
Spenden erbeten



Gönül Yerli, Dr. Ronen Steinke

* Bitte beachten Sie die **Corona-Hinweise** auf Seite 2

Sonderausstellung im Dezember:
Kann Spuren von Heimat enthalten (bis 30. April 2023)

5.12.2021–10.7.2022

Die Macht der Gefühle

Die Ausstellung von Prof. Ute Frevert und Bettina Frevert illustriert, wie Angst, Hoffnung, Liebe oder Wut in den vergangenen 100 Jahren geschichtliche Ereignisse in Deutschland geprägt haben. Historische Bilder, Zitate und Kurztexte sowie multimediale Begleitangebote vermitteln prägnant, dass Gefühle Motor von Reform- und Demokratisierungsprozessen waren, aber auch politisch instrumentalisiert und manipuliert wurden.



19.2.2022–8.5.2022

Das Leuchtenfeld

Die Installation „Das Leuchtenfeld“ des Künstlers Markus Heinsdorff will auf die prekäre Lage der Flüchtenden vor den Grenzen Europas aufmerksam machen. Gleichzeitig ist es eine Aktion gegen das Vergessen, denn gerade während der weltweiten Corona-Pandemie rücken die weltweiten Flüchtlingsströme in den Hintergrund.



Fotos: Regina Schmeken; Lisa Martin

17.7.2022–16.10.2022

Weißerose. Der Widerstand von Studenten gegen Hitler

Die Wanderausstellung der Weißerose Stiftung e.V. stellt zum einen die Widerstandsgruppe, ihre Mitglieder und ihre Aktionen vor. Zum anderen thematisiert sie die Rolle Münchens und den Einfluss des Dritten Reiches auf die Jugend. Außerdem werden andere Widerstandsgruppen und ihr Verhältnis zur Weißen Rose dargestellt.



6.11.2022–30.4.2023

Kann Spuren von Heimat enthalten

Die Wanderausstellung des Hauses des Deutschen Ostens nähert sich dem Thema der Vertreibung über Essen und Trinken. Dabei werden auch die verschiedenen Regionen vorgestellt, aus denen Heimatvertriebene gekommen sind. Ergänzt wird die Ausstellung durch Rezepte und Exponate von Zeitzeug*innen sowie durch Berichte aus Waldram.



Fotos: Weißerose Stiftung e.V.; C.M. Weiß

KÜNSTLERISCHE INTERVENTIONEN

21.11.2021–20.2.2022

SEKTOR 13, the neighbourhood

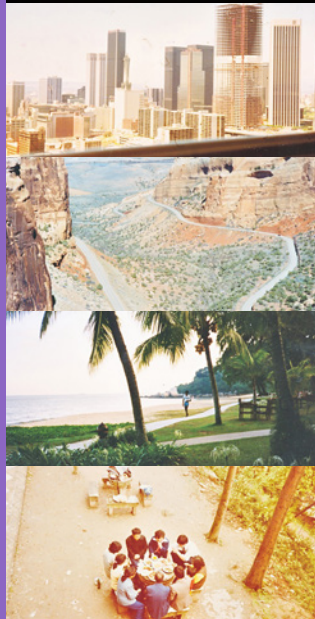
Die Künstlerische Intervention von Herbert Nauderer tritt mit Zeichnungen, Objekten und Videoarbeiten in einen Dialog mit der geschichtlichen Dauerausstellung im Erinnerungsort BADEHAUS und wirft Fragen auf: Was erzählen Häuser über die Menschen, die dort gelebt haben? Wie gehen wir mit unserer Geschichte um? Wie halten wir die Erinnerung an die Schicksale in Föhrenwald und Waldram lebendig?



22.10.2022–22.1.2023

„Eigentlich bin ich mein Leben lang auf der Flucht“

Die Künstlerische Intervention von Michael von Brentano befasst sich mit den Themen Flucht und Vertreibung und den daraus entstehenden traumatischen Erlebnissen. Den Kern der Ausstellung bilden Fotografien, die die Mutter des Künstlers auf ihren Reisen aufgenommen hat. Sie werden ergänzt durch Videoinstallationen.



Fotos: Nikolaus Steglich;
Studio Michael von Brentano

GESCHENKIDEEN

Buch „LebensBilder“

Mit 34 Porträts von Menschen, die nach dem Krieg im oberbayerischen Isartal vorübergehend eine Bleibe fanden und heute in Deutschland, Israel und USA leben. Erzählt vom ehrenamtlichen Team des Erinnerungsortes BADEHAUS.



24,90 € (zzgl. Versandkosten)

Kalender „Wolfratshauer Weibsbilder 2022“

Dieser Wochenkalender porträtiert 52 starke Frauen in Text und Bild, die ein interessantes, tüchtiges Leben in der Loisachstadt führten und hier stellvertretend für viele Wolfratshauerinnen vorgestellt werden. Auch viele Föhrenwalder und Waldramer Weibsbilder sind dabei.



17,90 € (zzgl. Versandkosten)



Bestellen Sie direkt über die QR-Codes, Telefon oder E-Mail



IMPRESSUM

Bürger fürs BADEHAUS Waldram-Föhrenwald e.V.
Kolpingplatz 1
82515 Wolfratshausen

Vorstand

Dr. Sybille Krafft (Vorsitzende)
Jonathan Coenen (Stellv. Vorsitzender)
Emanuel Rüff (Stellv. Vorsitzender)
Eva Greif (Schriftführerin)
Frederik Holthaus (Schatzmeister)

Beirat

Justine Bittner, Thomas Heider, Maria Mannes,
Wolfgang Saal, Elisabeth Voigt

Erweitertes Team

Clemens Coenen, Joseph Coenen, Stephanie Coenen,
Tina Feuerbacher, Angelika Hahner-Wiedenmann, Barbara Heider,
Felicitas Hörll, Barbara Kaulbarsch, Dieter Klug, Sarah Lex,
Dr. Andrea Lorenz, Elisabeth Mayrhofer, Carla von Meding,
André Mitschke, Christine Noisser, Nathalie Schauer,
Lisa Strohmeier, Kristina Tschamler

Redaktion

Dr. Sybille Krafft,
Jonathan Coenen, Barbara Kaulbarsch, Lisa Strohmeier

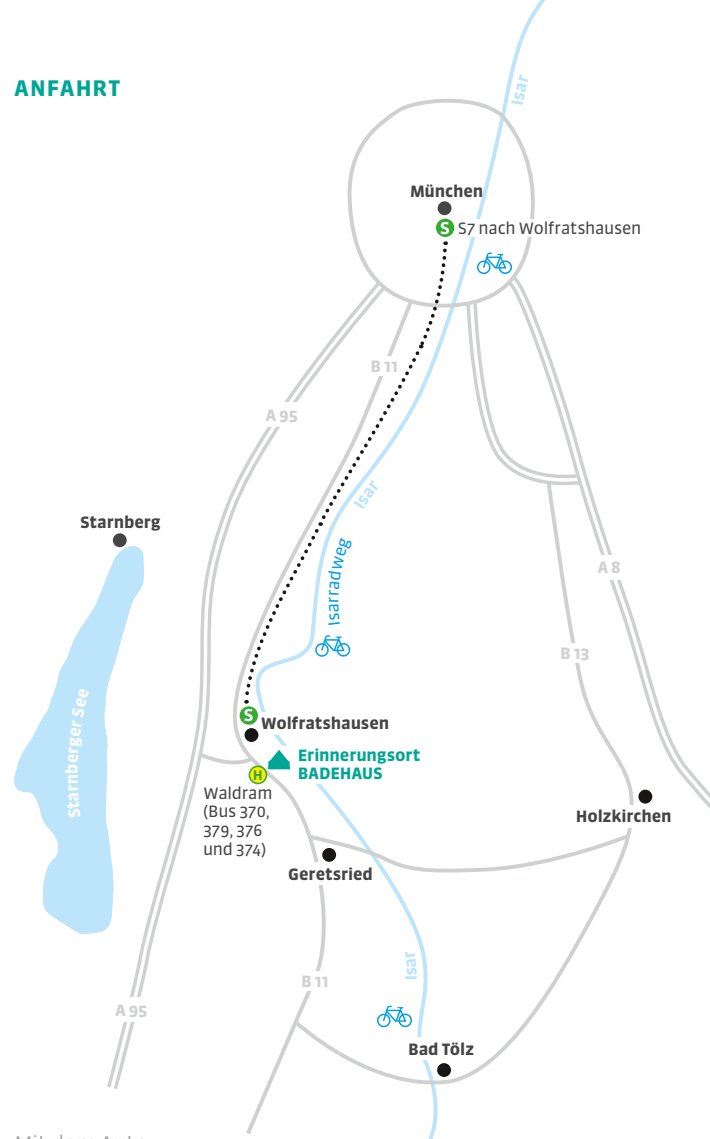
Grafik

Michael Winkert

Einzelne Veranstaltungen werden gefördert durch:



ANFAHRT



Mit dem Auto

Über A 95, Ausfahrt Wolfratshausen, weiter auf der B 11 Richtung Geretsried, Ausfahrt Waldram

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Mit der S 7 nach Wolfratshausen, Weiterfahrt mit den Buslinien 370, 379, 376 oder 374 bis Haltestelle Waldram, Fußweg bis zum BADEHAUS Kolpingplatz ca. 350 m

Alternativ mit den Expressbussen X970 (bis Waldram) oder X320 (bis Wolfratshausen)

Im BADEHAUS von Waldram (früher Föhrenwald) ist Geschichte wie im Zeitraffer erlebbar: Ab 1940 errichteten die Nationalsozialisten im Wolfratshäuser Forst eine Mustersiedlung für Rüstungsarbeiter. Gegen Kriegsende führte hier der KZ-Todesmarsch vorbei. Dann wurde Föhrenwald zu einem Lager für jüdische Displaced Persons, die den Holocaust überlebt hatten. Ab 1956 wurden meist katholische, kinderreiche Heimatvertriebene angesiedelt und der Ort in Waldram umbenannt. Bis heute finden sich hier Spuren dieser einzigartigen Migrationsgeschichte. Sie wird anschaulich und multimedial in dem neu errichteten Erinnerungsort BADEHAUS erzählt. Eine Bürgerinitiative hat das Gebäude vor dem Abriss gerettet und dort ehrenamtlich einen Ort der Erinnerung, der Begegnung und des Lernens aufgebaut. Besuchen Sie uns!

Öffnungszeiten

Fr 9-17 Uhr, Sa + So 13-17 Uhr

Öffentliche Führung

So 14 Uhr

Schulklassen, Gruppen und Sonderführungen nach Vereinbarung

Eintritt

Erwachsene 5 €, ermäßigt 3 €

Öffentliche Führung 5 €

Spenden willkommen!

IBAN DE44 7005 4306 0011 2786 60

Kolpingplatz 1

82515 Wolfratshausen-Waldram

Telefon 08171 2572502

info@erinnerungsort-badehaus.de

www.erinnerungsort-badehaus.de

